

Workshop

Emotionen als Regierungstechnik

OrganisatorInnen:

Birgit Sauer, Franz X. Eder, Otto Penz

Donnerstag, 21.11.2013

19.00 – 21.00

Gefühlspolitik und politische Kommunikation im historischen Wandel – am Beispiel Friedrichs II.

Ute Frevert (Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin),
Moderation: Franz X. Eder (Universität Wien)

Freitag, 22.11.2013

09:00 – 09:30

Begrüßung und Einführung in das Konzept „Emotionen als Regierungstechnik“

Birgit Sauer, Franz X. Eder und Otto Penz (Universität Wien)

Teil 1: Emotionen Regieren:

Subjekt, Gefühl und das Selbst aus historisch-kulturwissenschaftlicher Perspektive

09:30 – 10:30

Emotionale Selbstführung in der ‚langen‘ sexuellen Revolution

Franz X. Eder (Universität Wien),
Kommentar: Persson Perry Baumgartinger (Universität Wien – Humboldt-Universität Berlin)

11:00 – 12:00

Der betriebsame Mensch: Emotionalisierte Objektbezüge als Regierungstechnik im Fordismus

Peter-Paul Bänziger (Universität Zürich),
Kommentar: Oliver Kühschelm (Universität Wien)

Teil 2: Gefühle als politisches Dispositiv: die Konstitution von Staat und Öffentlichkeit als modernes Gefühlsregime

13:30 – 14:30

Gefühle als Regierungstechnik: Eine geschlechterkritische Perspektive
Birgit Sauer und Otto Penz (Universität Wien),
Kommentar: Elisabeth Mixa (Universität Wien)

15:00 – 16:00

Der sentimentale Vertrag. Eine feministische Perspektive
Brigitte Bargetz (Universität Wien),
Kommentar: Katharina Hajek (Universität Wien)

16:00 – 17:00

Abschlussdiskussion und Ausblick

18.00 – 20.00

Special Lecture in Kooperation mit GENDER TALKS, Referat Gender-Forschung (Ort: Oskar-Morgenstern-Platz 1, 1090 Wien, 12. Stock):

Diversity Work as Emotional Work
Sara Ahmed (Goldsmiths University of London),
Moderation: Anna Durnova (Universität Wien)

21. – 22. November 2013

Marietta-Blau-Saal, Universität Wien

Universitätsring 1, 1010 Wien